



Hospital zum Heiligen Geist

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 19. November 2015

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Das Gremium besteht aus dem Hospitalverwalter und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender: Herr Hospitalverwalter Wersch

Mitglieder: Frau Hospitalrätin Authaler
Herr Hospitalrat Braig
Herr Hospitalrat Brenner
Herr Hospitalrat Deeng
Herr Hospitalrat Etzinger
Frau Hospitalrätin Etzinger
Frau Hospitalrätin Goeth
Frau Hospitalrätin Hölz
Herr Hospitalrat Hummler
Herr Hospitalrat Mader
Herr Hospitalrat Dr. Metzger
Herr Hospitalrat Dr. Schmid
Herr Hospitalrat Walter
Herr Hospitalrat Dr. Wilhelm

stellv. Mitglieder: Herr Hospitalrat Keil

entschuldigt: Frau Hospitalrätin Kübler

ferner: Frau Leonhardt, stv. HOVin
Frau Miller, Schriftführung
Herr Stadali, Hospitalverwaltung
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt
Herr Kopf, Hochbauamt (bis TOP 3)

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	<i>Drucksache Nr.</i>
1	Annahme von Spenden für das 3. Quartal 2015	214/2015
2	Neubau einer Kinderkrippe im Baugebiet Talfeld Kostenfeststellung	249/2015
3	Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung - Spitalgebäude	248/2015
4	Bekanntgaben	
5	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 11. November 2015 schriftlich eingeladen.

Hospitalrat, 19. November 2015, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Hospitalverwalter Wersch

Stadträtin: HORin Goeth

Stadtrat: HOR Dr. Schmid

Schriftführerin: Miller

Gesehen: Stv. HOVin Leonhardt

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: BM Kuhlmann



Hospital zum Heiligen Geist

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 19. November 2015

Verteiler: HOV, 20

HOV Wersch begrüßt alle Mitglieder, ganz besonders HORin Hölz, die zum ersten Mal an der Sitzung teilnimmt. Außerdem begrüßt **HOV Wersch** Frau Werner sowie Herrn Kopf, der bei TOP 2 und 3 die jeweilige Entwicklung kurz skizzieren wird.

HOV Wersch entschuldigt die erkrankte HORin Kübler und gedenkt ihres verstorbenen Mannes. Er wünscht HORin Kübler alles Gute und eine baldige Genesung.

TOP 1 Annahme von Spenden für das 3. Quartal 2015 - Hospital

Den Mitgliedern liegt die Vorlage mit der Drucksache Nr. 214/2015, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

HOV Wersch verweist auf die Vorlage.

Daraufhin stimmen die Mitglieder dem Beschlussantrag ohne weitere Aussprache einstimmig zu.



Hospital zum Heiligen Geist

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 19. November 2015

Verteiler: HOV, 20, 65

TOP 2 Neubau einer Kinderkrippe im Baugebiet Talfeld Kostenfeststellung

Den Mitgliedern liegt die Vorlage mit der Drucksache Nr. 249/2015, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

HOV Wersch erläutert, die Kostenfeststellung liege im Rahmen des im Verlauf der Baumaßnahme erhöhten Budgets. Der Bau der Kinderkrippe im Talfeld sei eine positive Entwicklung. Zudem sei die Krippe inzwischen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden.

Herr Kopf führt aus, die Vorlage stelle die Abrechnung der Kinderkrippe Talfeld vor. Die Maßnahme liege im Rahmen des veranlagten Budgets. Die Erhöhung des Budgets erfolgte aufgrund der Verrechnung eines marktüblichen Holzpreises. Somit sei die Maßnahme transparent abgerechnet. **Herr Kopf** nennt die Preise, die die Krippe bisher erhalten hat.

HOV Wersch merkt an, die Atmosphäre in der Krippe sei noch immer gut. Diese Rückmeldung erhalte er auch von Eltern.

HOR Walter äußert sich sehr zufrieden. Er könne die positiven Rückmeldungen der Eltern bestätigen. Die CDU-Fraktion freue sich, dass der sich anschließende Kindergarten in ähnlich positiver Weise erbaut werde.

HOR Dr. Metzger schließt sich dem Lob im Namen der SPD-Fraktion an. Es sei ein schöner Gedanke, dass die Krippe aus dem Holz der umliegenden Wälder gewachsen sei.

HOR Hummler führt aus, das Gebäude strahle eine Wohlfühlatmosphäre aus. Er bedankt sich und spricht sein ausdrückliches Lob aus.

HOR Dr. Schmid schließt sich an und möchte das Lob an den Hospitalverwalter sowie den Hospitalrat weitergeben. Er bezeichnet den Entschluss zum Bau eines solchen Objektes als Sternstunde.

Auch **HOR Braig** freut sich darüber, dass der Hospital eine solch schöne Kinderkrippe besitzt.

HOV Wersch bedankt sich bei allen, auch dem Forst. Dies sei eine gute Gemeinschaftsleistung gewesen.

Auf Nachfrage von **HORin Goeth** erläutert **Herr Kopf**, den naturbelassenen Boden empfinde er als sehr positiv. Das Holz nehme vieles auf, es sei strapazierbar und mit der Hygiene gebe es auch keine Probleme.

Damit haben die Mitglieder Kenntnis von der Vorlage Drucksache Nr. 249/2015 genommen.



Hospital zum Heiligen Geist

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 19. November 2015

Verteiler: HOV, 20, 65

TOP 3 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung - Spitalgebäude

Den Mitgliedern liegt die Vorlage mit der Drucksache Nr. 248/2015, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Herr Kopf erklärt, die Maßnahme sei noch nicht ganz abgerechnet. Es sei aber absehbar, dass diese ebenfalls im Rahmen des Budgets bleiben werde. Der Beschlussantrag stelle eine Verschiebung zwischen Gewerken dar. Ein Beschluss sei nur notwendig, da die Mittel in unterschiedlichen Haushalten bereitgestellt seien.

Die teurere Haustechnik sowie der Aufzug könnten komplett kompensiert werden.

Die Sanierung sei, bis auf die noch fehlende Rampe, abgeschlossen.

HOV Wersch lobt die gelungene Sanierung.

HOR Walter führt die Zufriedenheit seiner Fraktion, auch in Bezug auf die Umsetzung der Maßnahme, aus. Er habe gerne zur Kenntnis genommen, dass sich die Stadt mit 410.000 € an den Kosten beteilige. Auf Nachfrage von HOR Walter erklärt **HOV Wersch**, er habe diesen Betrag mit Herrn Walz, GM und Herrn BM Kuhlmann verhandelt.

HOR Keil lobt die gute Leistung und spricht seine Anerkennung aus. Der Hospital könne stolz sein, ein solches Schmuckstück in der Stadt zu besitzen. Die Sanierung trage zum Substanzerhalt des Hospitals bei. Er signalisiert Zustimmung zu den Beschlussanträgen.

HORin Goeth merkt an, bei Sanierungen bestehe immer die Gefahr von Unvorhergesehenem, was hier gut in den Griff bekommen worden sei. Da die Mehrausgaben durch Minderausgaben an anderer Stelle gedeckt werden könnten, könne auch Sie den Anträgen zustimmen.

HOR Dr. Schmid lobt, dieses Hospitalgebäude stehe noch schmucker da als zuvor. Seine Fraktion stimme den Anträgen zu. **HOR Dr. Schmid** erkundigt sich danach, ob die Fledermäuse zurückgekehrt seien. **Herr Kopf** erwidert, es seien wieder Fledermäuse gesichtet worden, allerdings nicht so

viele wie früher. Nach Rücksprache mit Experten dauere es nach Sanierungen eine gewisse Zeit, bis die Fledermäuse vollständig zurückkehrten.

HOR Braig signalisiert ebenfalls Zustimmung zu den Beschlussanträgen. Er fragt nach, ob der denkmalbedingte Aufwand von Stadt und/oder Denkmalamt gewürdigt werde. **HOV Wersch** erwidert, es sei kein Antrag bei der Stadt gestellt worden. Vom Denkmalamt erhalte man einen Zuschuss, der für den ersten Bauabschnitt bewilligt und für die weiteren Bauabschnitte beantragt sei. Voraussichtlich werde man insgesamt 80 T€ erhalten.

HOR Dr. Wilhelm möchte wissen, in welchem Haushaltsjahr der Investitionszuschuss verbucht werde. HOV Wersch und stv. HOVin Leonhardt erläutert, der Zuschuss sei im Haushalt 2015 bei der Stadt enthalten und komme dem Rechnungsergebnis 2015 des Hospitals zugute.

Daraufhin beschließen die Mitglieder einstimmig folgende Beschlussanträge:

- 1. Die Sanierung der Haustechnik und der Einbau des Aufzugs im Spitalkomplex wird teurer als ursprünglich geplant. Die notwendige überplanmäßige Auszahlung auf der Investition „Sanierung Spital“ (I1124-H001, KTR 11240000, KST 25010109, SK 0961010) in Höhe von 70.000 € wird bewilligt.**
- 2. Die Finanzierung der überplanmäßigen Auszahlung ist gedeckt durch geringere Aufwendungen bei der Dach- und Fassadensanierung des Spitalkomplexes im Ergebnishaushalt (KTR 11240000, KST 25010109, SK 4211100).**



Hospital zum Heiligen Geist

Niederschrift über die Sitzung des Hospitalrates - öffentlich -

am 19. November 2015

TOP 4 Bekanntgaben

Kreissenorenplanung – Unterarbeitsgruppe Pflegestützpunkte

HOV Wersch informiert, der Landkreis habe eine Unterarbeitsgruppe Pflegestützpunkte eingerichtet, der Vertreter des Landratsamtes, der AOK, des Kreissenorenrates, der Caritas und Diakonie sowie Herr Walz, Seniorenbüro, angehörten.

Es stelle sich die Frage, ob der Hospital dabei zum Zug komme. Neben der Altenhilfefachberatung brauche es keinen zweiten Pflegestützpunkt in Biberach. Herr Walz werde in der Arbeitsgruppe einbringen, dass er das als Anlaufstelle leisten könne. **HOV Wersch** befürchte, dass die Vertreter der Kirchen gegen den Hospital wetterten, da wir selbst Heimträger seien. Sollte dies in der Arbeitsgruppe hochkommen, habe er sowohl mit Herrn Walz als auch mit Herrn OB Zeidler erörtert, dass Herr Walz in der Arbeitsgruppe mitteilen werde, dass der Hospital mit der Stadt in Verhandlungen über den Wechsel der Trägerschaft stehe. Wenn das die Lösung wäre, es nur hieran liege, werde man diesen Weg gehen. Wer schlussendlich den Zuschuss bezahle, sei egal.

Schade findet **HOV Wersch**, dass die Aufgaben des Seniorenbüros vom Landratsamt nicht gewürdigt werde und dieses wie die übrigen Anlaufstellen in den Rathäusern gesehen werde. Man müsse unsere Altenhilfefachberatung stärken.

HORin Goeth spricht sich für zwei Pflegestützpunkte im Landkreis Biberach aus. Einen in Biberach im Rahmen des Seniorenbüros und eine weitere Stelle gesplittet auf Riedlingen und das Illertal. So könne dieser riesige Flächenlandkreis gut abgedeckt werden.

HOR Mader bekräftigt, die inhaltliche Arbeit in diesem Bereich funktioniere gut in Biberach. Herr Walz arbeite gut und neutral. Dies sollte man schützen. Er meint, die Kirchen seine vor Jahren nicht zum Zug gekommen und versuchten jetzt ihr Glück über die Hintertür. Er sehe aber absolute Qualitätsunterschiede zwischen den Beratungen der Kirchen und den Beratungen des Seniorenbüros.

HORin Goeth ergänzt, in anderen Landkreisen seien die Pflegestützpunkte durch Angestellte des Landkreises besetzt. Die Kirchen hätten hier keinen Einfluss. Der Kreissenorenrat stelle sich eine

Besetzung der Pflegestützpunkte in Riedlingen und dem Illertal über Sozialarbeiter des Landkreises vor.

HOR Walter merkt an, das Vorgehen ggf. die Trägerschaft zu wechseln, sei richtig. Die Behauptung der mittelmäßigen Beratung durch die Kirchen wolle er so nicht stehen lassen. Er bekräftigt, dies hänge vom jeweiligen Berater ab. Im ehrenamtlichen Bereich gebe es immer Unterschiede.

HOR Braig stellt hier auch diesen Unterschied zwischen Fachkraft und Amateur in den Vordergrund. Die Altenhilfefachberatung arbeite professionell.

HOV Wersch erläutert, man habe bei Gründung der Altenhilfefachberatung auf Qualitätsaspekte abgestellt. Er sei dankbar, dass der Hospitalrat zu schätzen wisse, was Herr Walz leiste. Den Wechsel der Trägerschaft sehe er nur vor, wenn keine andere Chance bestünde. Die Aufteilung der Pflegestützpunkte auf drei Regionen sei in Ordnung; Hauptsache in Biberach entstehe keine Konkurrenz.

Krippenverträge

HOV Wersch informiert, inzwischen liege ein Entwurf der Stadt vor. Er habe um Verlängerung der Frist für eine Stellungnahme gebeten und diese bis um 04.12.15 erhalten.

Er stellt fest, dass dieses Jahr noch kein Ergebnis zu erwarten sei. Nach interner Prüfung werde der Vertragsentwurf an die freien Träger versandt.

Der Entwurf bilde eine Arbeitsgrundlage. Die Auswirkungen könne er spontan nicht darlegen, dazu müsse er den Vertrag erst prüfen.

TOP 5 Verschiedenes

HORin Goeth erklärt, sie sei auf den barrierefreien Zugang zum Restaurant Ropach angesprochen worden. Sie würde ein Schild am Eingang vom Parkplatz her kommend mit Verweis auf den barrierefreien Eingang begrüßen.

HOV Wersch sagt zu, ein solches Schild aufzustellen.